



Liebe Freunde und Förderer des Evangelischen Jugendwerks,

beim Lesen des ERF Magazins „Antenne“ stoße ich auf einen Artikel mit der Frage nach dem „Was ist wahr?“. Sind wir gut informiert oder werden wir nur manipuliert? Und wem können wir noch glauben?

Doch wie umgehen mit so viel Unklarheit? Wenn ich mir nicht mehr sicher bin? Bei all den „News“ oder den „Fake-News“, wobei ich nicht mal weiß, was was ist.

Je nachdem in welche Richtung man hört könnte man meinen, dass jetzt in Großbritannien die Wirtschaft vor lauter Zölle zum Erliegen kommt, dass die USA wegen der Wahlen kurz vor dem Bürgerkrieg standen, wir mit der Corona Pandemie kurz vor dem Ende stehen (5 vor 12) oder ganz neu, dass sich die nächste Pandemie ankündigt, usw.

Ich sitze auf dem Sofa und möchte am liebsten nichts tun und mich einigeln.

Doch „Nichts Tun“ ist sicher nicht die richtige Lösung. Es gab da schon mal einen, der nichts getan hat und seine Hände in Unschuld gewaschen hat.

Also, nicht wegdrehen, sondern genau hinschauen. Was ist los und warum verhärten sich die Fronten immer wieder.

Sich Zeit nehmen und vor allem mal Abstand nehmen, sich eine „stille Zeit“ von der täglich andauernden Dauerberegnung nehmen, um den Blick in aller Ruhe auf das Wesentliche zu bekommen. Gerade mit diesem vergangenen Jahr wünsche ich Ihnen das. Dass Sie für sich diese Ruhe entdecken können und neue, eigene „Wahrheiten“ entdecken, die Ihnen nicht ständig über den Bildschirm flackern.

Denn wer immer nur die gleichen Quellen bedient wird auch immer nur die gleichartigen Nachrichten von dort erhalten.

Wahrheiten finden sich meist nicht auf dem Sofa. Wer sich wirklich eine eigene „wahre“ Meinung bilden will muss sich aufmachen und sie suchen und dabei die verschiedensten Quellen anzapfen, prüfen und vergleichen. Vielleicht auch lesen und nicht nur klicken und scrollen.

Doch warum das alles? Mir stellt sich die Frage, wie will ich sein? Glaube ich allem blindlings was mir mein Smartphone zuspielt? Nehme ich alles, ungeprüft, eins zu eins, was mir der Klatsch z.B. aus Kollegenkreisen oder der Nachbarschaft „im Dorf“ weismachen will? Falsche Wahrheiten können ein Klima bis zum Kollaps vergiften.

Sich dem zu stellen und zu einem eigenen Urteil zu kommen und nicht alles zu glauben kann nachhaltig was verändern im gedeihlichen Miteinander. Dabei will ich mit mir kritisch bleiben und mir zugestehen, ich kann mich auch irren.

Jesus gab uns in Johannes 8, 31-32 mit auf den Weg, „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Nachfolger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen und sie wird euch frei machen.“

Mit dem Kind in der Krippe hat sich Gott schon vor vielen Jahren der Sache der Menschen angenommen, indem Gott durch Jesus „wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich“ eine einzigartige Verbindung schuf. Und dies in Liebe, trotz mancher unbequemen Wahrheiten. Darauf gilt es sich einzulassen, ein Umgang mit den Wahrheiten, so wie ER es gewollt hätte.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesundes und gesegnetes Jahr 2021.

Ihr Carol Schwerdtner

Mitgliederversammlung im Oktober und Jubiläumsfeier



Nachdem in diesem Jahr vieles anders verlief als sonst, fand die Mitgliederversammlung erst am 11. Oktober statt – und damit gerade noch rechtzeitig, bevor die Coronazahlen wieder deutlich in die Höhe kletterten.

Zahlreiche Mitglieder hatten sich im Paulusgemeindehaus eingefunden. Dieses Jahr standen Wahlen an. Und es sollte zu einem Wechsel im Vorstand kommen, nachdem das bisherige Leitungsgremium sich seit mehreren Jahren bemühte, einerseits den Vorstand zu verjüngen und andererseits dem Verein eine Ausweitung seiner Aufgaben über La Planée hinaus zu ermöglichen. Alle Kandidierenden wurden einstimmig gewählt und so besteht jetzt der Vorstand aus Hanna Wißmann (1. Vorsitzende, Herbrechtingen-Anhausen), Carol Schwerdtner (2. Vorsitzender, Bolheim), Jörg Danner (Kassier, Bolheim) und Thomas Grözinger (Gnannenweiler).

Ein großer Dank geht an die ausscheidenden Vorstände Martin Müller, Klaus Köpf, Katharina Schmid und Martin Junginger, die oft über viele, viele Jahre den Verein führten und prägten und dafür sorgten, dass insbesondere La Planée zu einem Ort der Gemeinschaft und des geistlichen Miteinanders wurde. Der gesamte bisherige Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung entlastet. Viele von den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern bleiben im Arbeitskreis La Planée aktiv bzw. sind bereit, bisherige Aufgaben, wie z.B. den Postversand, fortzuführen. Dafür ist der neue Vorstand sehr dankbar. Ein Dank gilt auch Nathalie Ostertag und Georg Wiedenmann für das sorgfältige Prüfen der Kasse.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde mit etlichen Gästen 25 Jahre Förderverein gefeiert mit Bildern, die zum Erzählen anregten, Grußworten und Psalm 25 passend zum 25. Geburtstag: „Nach dir, Herr, verlanget mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich.“ Bei Kaffee und Kuchen wurde der Austausch angeregt fortgesetzt. Immer wieder war die Dankbarkeit gegenüber Gott zu hören, der die Arbeit des Vereins für viele (junge) Menschen zum Segen hat werden lassen.

Der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen

Inzwischen hat der neue Vorstand seine Arbeit aufgenommen. Wir konnten uns allerdings noch nicht persönlich treffen, sondern tagten online. In unserer ersten Sitzung sammelten wir, was mögliche Arbeitsfelder des Vereins über La Planée hinaus sein können. Dabei wurde insbesondere die Arbeit des Netzwerkes genannt (siehe unten), die Gewinnung neuer Mitglieder, ein Stärken der Mitgliedergemeinschaft und das Hören und Nachfragen, was beim Jugendwerk oben auf liegt. Ferner haben wir uns mit der Vereinsstruktur beschäftigt.

La Planée und die Netzwerkarbeit sollen Arbeitskreise innerhalb des Vereins sein, die in vielen Punkten selbständig agieren können. Der Vorstand hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die vorsieht, dass

weitere Mitglieder hinzugewählt werden können, damit vor allem die Arbeitskreise darin gut vertreten sind. So haben wir Julian Kaschta (Nattheim) zugewählt. Hinzukommen Jörg Kresse, Axel Kolb und Matthias Kenntner als BAK-Vertreter. Jetzt sind wir gespannt, an welchen Ideen wir im neuen Jahr neben den „normalen“ Vereins-to-do's und der Unberechenbarkeit der Pandemie weiterarbeiten können und wie wir es schaffen, dass der Einsatz in den Arbeitskreisen und gleichzeitig im Vorstand nicht zu einer zeitlichen Überforderung führt. Danke, wenn Sie/ihr unsere Arbeit im Gebet und mit Anregungen begleiten/begleitet.

Ihre Hanna Wißmann

Rückblick 2020 La Planée

Das Kalenderjahr 2020 schien für den Förderverein ein gutes Jahr zu werden, bis ein unsichtbares Virus eine weltweite Pandemie auslöste. Damit wurde alles in Frage gestellt, was bis dahin geplant war. Die Arbeitseinsätze haben wir zunächst nur verschoben. Es hat dann sehr lange gedauert, bis wir das erste Mal nach La Planée fahren durften. Im Juli waren die Corona-Verordnungen auch in Frankreich wieder so weit gelockert, dass wir für einen kurzen Arbeitseinsatz überfahren konnten. Außer Großputz im Haus, Heckenschnitt und Grasmähen ums Haus war kaum etwas möglich. Die Freizeiten wurden alle abgesagt, so musste das Zeltlager nicht aufgebaut werden. Im Herbst sollte noch ein Termin mit der örtlichen Sicherheitskommission wahrgenommen werden, der aber dem erneuten Lock-Down in Frankreich zum Opfer fiel. In dieser Zeit hat die Heizung auf Störung geschaltet, später ist auch noch der Internetanschluss ausgefallen, während erste Frostnächte uns Sorgen bereiteten. Das liest sich dramatischer, als es war. Trotzdem war die Zeit spannungsreich und nicht immer befriedigend.

Aber es gibt auch positives zu berichten: Im Haupthaus hatten sich einige Kleingruppen über die Sommermonate in den Zimmern eingemietet. So wurde Haus und Gelände sporadisch genutzt.

Ausblick 2021

In das neue Jahr gehen wir freudig und angespannt zugleich. Die Jugendwerke haben ihre Sommerfreizeiten wieder gebucht, Zimmerreservierungen sind angefragt und Arbeitseinsätze grob geplant. Das Virus wird uns sicher weit ins vor uns liegende Jahr hineinbegleiten. Eventuell erfahren wir noch manche Überraschung, auf die wir uns einstellen müssen.

Ein Bescheid der Wasserrechtsbehörde lässt erwarten, dass wir das obere Wehr im Frühsommer umbauen und dem Bach wieder Wasser für unseren

Badeteich entnehmen dürfen. Wenn es dann noch ausreichend regnet und die Corona-Einschränkungen nicht erneut verschärft werden, kann das ein gutes Jahr werden.

Ein gutes Jahr für uns, wenn wir unsere Aufgaben planmäßig erledigen können und der Verein wieder Einnahmen hat.

Ein gutes Jahr für all die jungen Menschen, die ihre Freizeit in La Planée verbringen, um ihr Leben mit Jesus neu auszurichten.

Ihr Martin Müller

Netzwerken...

Schon vor ein paar Jahren kam bei ein paar Mitarbeitern der Gedanke auf, dass es schön wäre, wenn es nach dem „aktiven“ Leben im Jugendwerk einen Platz für Ehemalige und Freunde des ejh geben würde. Der bereits existierende Förderverein bietet hierfür eine perfekte Basis und die notwendigen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig wurde beim bisherigen Vorstand des Fördervereins der Wunsch nach einer „Verjüngungskur“ und neuen Verantwortungsträgern lauter.

Als ersten Startpunkt luden wir daher im Januar 2020 zu einem ersten „Netzwerk-Treffen“ ein: Wir wollen Ehemalige und Freunde des ejh's wieder neu begeistern und einen Raum für gemeinsame Treffen und Aktionen bieten. Es geht darum, die Verbundenheit mit dem ejh und seine vielfältige Arbeit in unterschiedlicher Art und Weise - zusätzlich zu La Planée - zu unterstützen. Gut 20 Interessierte trafen sich im Jugendwerk, sammelten Ideen und schmiedeten an groben Konzepten wie es mit dem „Netzwerk“ weiter gehen könnte. Wir waren uns einig, dass es auf jeden Fall weitere Treffen geben soll - aber leider kam uns auch hier die Pandemie in die Quere.

Im neuen Vorstand möchten wir aber gerne die Idee des „Netzwerks“ wieder aufnehmen. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat hier mitzugestalten. Interessenten dürfen sich gerne bei uns melden 😊

Ihr Thomas Grözinger

Finanzen

Die Übergabe der Vereinsfinanzen von Katharina Schmid auf mich als neuen Kassier erfolgte fließend. Schon im laufenden Geschäftsjahr arbeitete ich zusammen mit Katharina an der Übergabe. Zu Beginn lief vieles im Hintergrund, Katharina und ich buchten die ersten Monate gemeinsam. Jedoch waren die Umstellungen u.a. mit den Bankvollmachten nicht so einfach zu gestalten. Hinzu kam, dass uns zum 30.06.20 die Wohngebäudeversicherung in La Planée gekündigt wurde. Wir hatten seit Beginn die Gothaer Versicherung in Straßburg. Leider hat die Versicherung die Sparte in Frankreich komplett aufgelöst. Somit mussten wir nach einem neuen Versicherer schauen, was sich ebenfalls als sehr schwierig darstellte. In Frankreich wollte man uns als religiöser Verein nicht als Kunden haben. Wir suchten in alle Richtungen intensiv und haben dann über einen ehemaligen Freizeiteilnehmer, der jetzt als Versicherungskaufmann arbeitet, eine Vermittlung gefunden, die das Risiko ab 01.07.20 neu versichert (vielen Dank für den Einsatz hier an Moritz).

Wegen Corona hat sich auch der finanzielle Umfang stark verändert. Zum einen fehlten die Einnahmen durch die ausgefallenen Freizeiten, zum anderen konnten auch keine Investitionen bei den sonst üblichen Arbeitseinsätzen getätigt werden. Bei den Freizeiten hatten wir uns mit den Mietern auf die Ausfallgebühr laut Landesjugendplan (Land BaWü) geeinigt. Die Erstattung des vollen Betrages ist leider nicht eingetroffen und so haben wir von den vier Mietern nur knappe 3.000€ insgesamt erhalten. Erfreulich war, dass wir die Vermietung der Wohnung im Haupthaus weiter ausbauen konnten und hier zwischen Juli und September Einnahmen von 2.516€ erzielen konnten.

Eine tolle Sache ist ebenfalls, dass wir über das Netzwerk-Treffen im ejh weitere Mitglieder gewinnen konnten. Der Verein hat per 31.12.2020 nun 81 Mitglieder und viele weitere Freunde und Spender dazu. Diese Entwicklung ist gut und weitere neue Mitglieder sind immer gerne willkommen (Das Antragsformular ist auf unserer [Homepage](#) zu finden).

Nun schauen wir voll Vertrauen auf Gott in das neue Jahr 2021 und hoffen, dass uns in La Planée bei den Arbeitseinsätzen, dem Aufbau- und Abbaulager sowie mit den Jugend- u. Familienfreizeiten gesegnete Stunden und Tage geschenkt werden.



Vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Spende dieses Jahr wieder unterstützt haben und somit zum Erhalt des Vereins und dem Freizeitgelände in La Planée beigetragen haben. Diese sind weiterhin sehr wichtig. Gott vergelt's allen.

Ihr Jörg Danner

Aktuelles aus dem ejh

Als wir vor fast 20 Jahren La Planée gekauft haben, lag unser Fokus vor allem in der Errichtung eines Zeltlagerplatzes für Jugendliche/junge Erwachsene für unser und andere Jugendwerke.

Während ich diese Zeilen für diesen Freundesbrief schreibe, sitze ich eigentlich an meiner Predigt für die Christmette. Der Predigttext steht in Philipper 4,4: „Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“

Kann man über die Freude predigen, wenn einem gleichzeitig so gar nicht nach Freude zumute ist? Wenn da in dem Bibelvers das „in dem Herrn“ fehlen würde, dann würden alle jetzt während des Lockdowns sagen: „Nein. Freuen ist gerade nicht dran. Lieber klagen und verzweifeln.“ Aber das „in dem Herrn“ steht in dem Vers und deshalb können wir uns freuen und das sogar „allewege“.

Dieses „können wir oder doch nicht“ durchzog unser ganzes Pandemiejahr im Jugendwerk und vermutlich hätten wir längst aufgegeben, wenn wir nicht auch hier „in dem Herrn“ wären. Da öffnen sich neue Türen und Wege. Gleichzeitig wird so viel verändert, dass wir drohen, den Überblick zu verlieren.

Jugendarbeit in der Pandemie bedeutet viel mehr Spontanität als in anderen Zeiten.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung der Ortsjugendarbeit geworden. Wir beraten alle Gemeinden zu den Fragen, was Corona-Verordnungen erlauben und was nicht. Im letzten Sommer konnten wir keine Übernachtungsfreizeiten für Jugendliche in La Planée oder für Kinder auf dem Jungscharlager anbieten. Stattdessen gab es viele kleine Freizeiten im Landkreis. Insgesamt waren es 20 Angebote und wir haben tatsächlich mehr Kinder und Jugendliche erreicht, wie in den letzten Jahren. Einen Jungschartag und ein Konfi-Camp gab es 2020 nicht und wird es auch 2021 nicht geben. Auch unser Schüleressen mussten wir nun nach fast genau 20 Jahren beenden.

Zum Personal im Jugendwerk: Als Jugendreferenten arbeiten Jörg Kresse und Jonathan Helsen im ejh. Mathias Seitz hat uns im Sommer in Richtung Darmstadt verlassen. Im Frühjahr beginnt mit Thomas

Widmann ein neuer Jugendreferent bei uns. Thomas wird mit Schwerpunkt Stadt Heidenheim und Ferienwaldheim bei uns arbeiten. Das ejh-Büro ist von Lena Mehner besetzt.

Und dann war da ja noch die TANKE. Unser Freitagsgottesdienst TANKE ist mit dem Beginn der Coronazeit im März online gegangen. Es wurde ein bunter Mix aus Anspielen, Statements, Interviews und besonderen Predigten. Alle ausgestrahlten TANKE-Gottesdienste kann man noch auf YouTube nachgucken. Einfach „Ev. Jugendwerk Heidenheim“ eingeben und dann kommt man auf unseren [YouTube-Kanal](#).



Und als allerletztes darf ich noch schreiben, dass uns der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie U21 verliehen wurde. Besonders wurde dabei unser Einsatz unter Pandemiebedingungen gelobt. Dieser Einsatz war, wie schon weiter oben geschildert, eigentlich nur wegen dem Zusatz „in dem Herrn“ möglich.

Ihr Jörg Kresse

Termine 2020

Wegen der anhaltenden Unsicherheit für die Terminplanung hier die Links, über die im Laufe des Jahres Termine einsehbar sein werden:

<https://www.ejhdh.de/>

<https://www.foerderverein-ejh.de/>

Adresse

Förderverein ejh
Kloster Anhausen 5
89542 Herbrechtingen

Hanna Wißmann: 07324 / 7090489

hanna.wissmann@elkw.de

Carol Schwerdtner: 07324 / 42180

c-schwerdtner@t-online.de

Bankverbindung

Heidenheimer Volksbank
IBAN: DE65 632901100 100262007
BIC: GENODES1HDH

„Rundbrief per e-mail“ bestellen unter:

www.foerderverein-ejh.de

